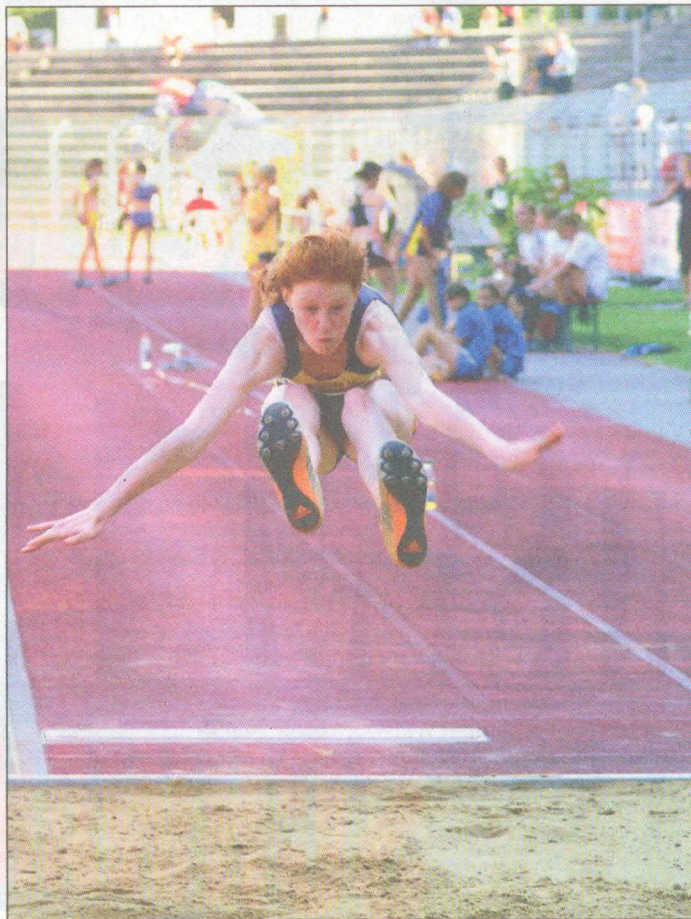


Ines Ruf sprang Kreisrekord mit 5,52 m

Starke Leistung der Leichtathletin des LFV Schutterwald / Alena Mussler mit aufsteigender Form

Ein überaus erfolgreiches Wochenende erlebten die Athleten des LFV Schutterwald bei den badischen Leichtathletik-Schülermeisterschaften im Bodensee-Stadion in Konstanz.

Konstanz (s). Besonders die 14-jährige Ines Ruf, vor vier Wochen bei den badischen Blockmehrkämpfen nach drei ungünstigen Versuchen im Weitsprung noch am Boden zerstört, zeigte einmal mehr ihr großes Talent. Zunächst sprintete sie über 100 m in hervorragenden 12,78 Sekunden auf den zweiten Platz hinter Franziska Geier (MTG Mannheim). Danach lieferte sie sich mit der gleichen Athletin einen packenden Zweikampf im Weitsprung. Im letzten Versuch sprang Ines Ruf sensationelle 5,52 m weit, womit sie am Ende knapp hinter Geier lag. Ihre Trainerin Angelika Klapproth konnte es kaum fassen: »Damit gehört Ines in ihrem Jahrgang zu den derzeit besten fünf Weitspringerinnen in Deutschland.« Mit dieser Weite verbesserte die Athletin gleichzeitig ihren eigenen Kreisrekord um 16 Zentimeter. Am zweiten Wettkampftag belegte Ines Ruf über 80 m Hür-



Ines Ruf aus Hofweier verbesserte ihren eigenen Kreisrekord im Weitsprung um 18 Zentimeter.

Foto: Dietmar Klapproth

den in 12,75 Sekunden Platz sechs.

Nicht weniger als sieben Disziplinen absolvierte Alena Mussler und zeigte dabei nach ihren Rückenproblemen aufsteigende Form. Besonders freute sich die Mehrkämpferin über die Vizemeisterschaft im Weitsprung mit 5,19 m. Sehr gut war auch ihre Bestleistung über 80 m Hürden (12,72 Sekunden). Zwei vierte Plätze gab es im Speerwurf (31,11 m) und im Diskuswurf (26,21 m), Platz fünf mit 10,35 m im Kugelstoßen.

Gut in Form waren auch die Werfer des LFV. Lars Heide holte im Speerwurf mit sehr guten 42,64 m die Bronzemedaille. 33,15 m mit dem Diskus bedeuteten Platz fünf und persönliche Bestweite. Auch der ein Jahr ältere Simon Schulz landete im Diskuswerfen mit Bestleistung (37,59 m) auf dem fünften Platz. Im Kugelstoßen klappte es nicht so gut, sodass er am Ende mit für ihn mäßigen 13,04 m Platz vier belegte.

Eine ungewöhnlich hohe Leistungsdichte herrscht derzeit bei den Schülern M 15 über 1000 m. So musste sich Martin Gabel nach einem hervorragenden Lauf mit Platz elf zufrieden geben, obwohl er seine Bestzeit um sechs Sekunden auf gute 2:50,3 Minuten steigern konnte.